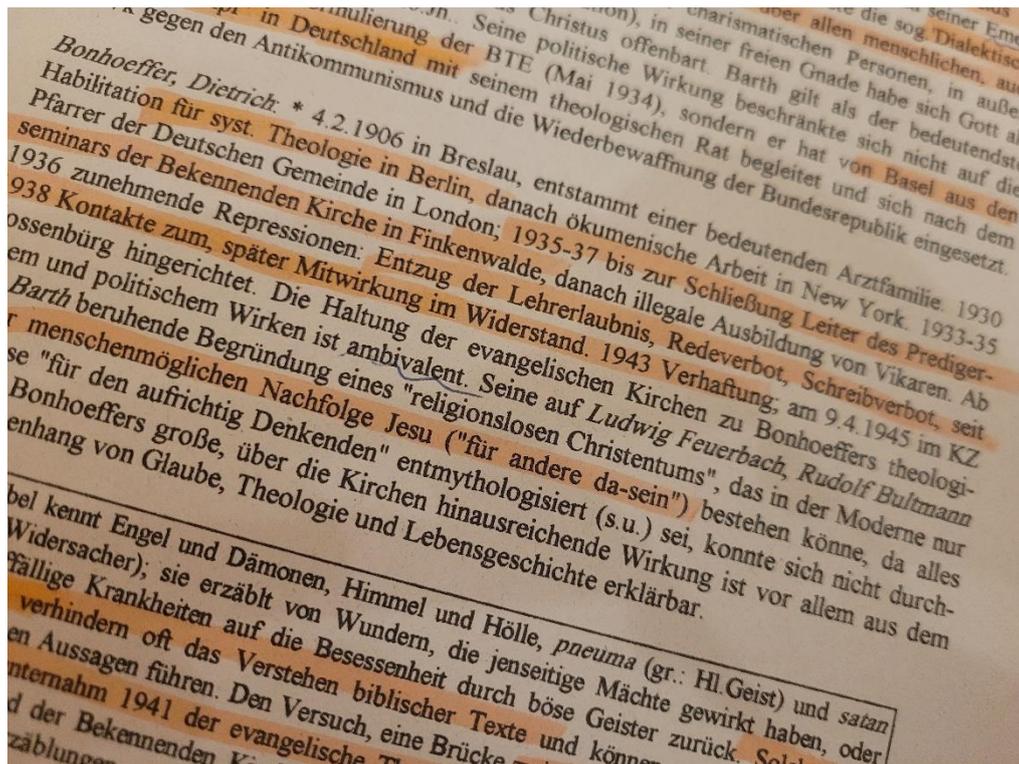


Newsletter für den 10.04.2025



„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost was kommen mag!“

Diese Worte Bonhoeffers haben sicher viele Menschen im Leben schon berührt, so auch mich. Ich kann gar nicht sagen, wann genau ich mit der Person Bonhoeffer, dessen 80. Todestag gestern war, in Berührung kam.

Ich nehme mal an, irgendwann vor oder in der 5. Klasse, als ich auf das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Hilden wechselte. Ich weiß, dass mir der Name immer sehr lang vorkam, weil ich zweimal im Jahr für den Chor ein Plakat schreiben musste, wo dieser Name „drauf“ kam. Irgendwann werde ich dann wohl einmal gefragt haben, wer das überhaupt ist.

So richtig intensiv habe ich mich dann im Religions-Leistungskurs mit ihm beschäftigt, also erst in der Oberstufe und im Abitur. Dies schrieb ich über Bonhoeffers Text „als wenn es Gott nicht gäbe“ (aus „Widerstand und Ergebung. Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft“) In diesem Text stellt Bonhoeffer die Frage nach dem Raum, den Gott zu dieser Zeit noch für uns einnimmt, und mit welchen Inhalten wir diesen Raum füllen. 1944, als der Text entstand, sieht Bonhoeffer ein, dass es nicht die „Zeit der Religion“ ist, sondern eher eine religionslose Zeit angebrochen ist.

„Auch diejenigen, die sich ehrlich als „religiös“ bezeichnen, praktizieren das in keiner Weise“ 81 Jahre später könnten diese Erkenntnisse nicht „richtiger“ sein!

Die Kirchen verlieren Mitglieder, der Glaube scheint für viele Menschen keine tragende Rolle mehr zu spielen, und oft wird Religion auf Traditionen oder Feiertage reduziert (und auch über die Abschaffung eines Feiertages wird die Tage diskutiert!) Doch Bonhoeffer lädt uns dazu ein, tiefer zu gehen: Was bedeutet es eigentlich, Gott

Raum zu geben in meinem Leben – nicht nur im Kopf, sondern auch im Herzen und in meinem Handeln?

Für Bonhoeffer war Glaube nie etwas rein Innerliches. Er lebte, was er glaubte – bis zum Äußersten. Sein Widerstand gegen das NS-Regime, seine Fürsprache für die Entrechteten, sein Mut zur Wahrheit und sein Vertrauen auf Gott selbst im Angesicht des Todes zeigen: Glaube ist mehr als ein Gefühl oder ein Bekenntnis – Glaube ist gelebte Beziehung, ist Hoffnung in Dunkelheit, ist Kraft zur Veränderung.

Gerade der bekannte Vers „Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag“ zeigt das auf beeindruckende Weise. Bonhoeffer schreibt diese Zeilen im Angesicht von Unsicherheit, Krieg, Gefängnis und dem Wissen um seinen möglichen Tod. Und dennoch spricht daraus ein Vertrauen, das tief verankert ist – nicht in den äußeren Umständen, sondern in Gottes Gegenwart.

Wir leben in einer Welt voller Krisen: Kriege, Klimawandel, Aktiencrash, gesellschaftliche Spaltung, persönliche Unsicherheiten. Und doch stellt sich dieselbe Frage wie damals: Welchen Raum hat Gott in unserem Leben? Bonhoeffer ruft uns dazu auf, nicht bei der Frage nach Religion stehenzubleiben, sondern Gott selbst in den Mittelpunkt zu stellen. In unseren Mittelpunkt des Lebens. „Gott ist mitten unter uns mit einer [...] Kraft, die uns zum Leben hilft.“ (Zitat aus meiner Abiturklausur vom 30.4.1998 ;-)

Und so dürfen auch wir heute sagen – nicht als Floskel, sondern als tiefes Bekenntnis:

„Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.“

Herzlichst Ihre *Raili Volmert*

Gottesdienste in der Gemeinde

Am **Sonntag, den 13.04.2025** sind die Läufer*innen der Gemeinde als „Evangelische Turboschnecken“ wieder beim Citylauf Lintorf aktiv. Zur Einstimmung hält Pfr. Martin Jordan um **09:00 Uhr eine Andacht in der Kirche Lintorf**.

Um **10:30 Uhr** hält er einen **Gottesdienst im Gemeindezentrum am Bleibergweg**. Der **Kirchenkaffee fällt aus**, da wir uns im Anschluss an den Gottesdienst zum Anfeuern der Läufer*innen am Versorgungsstand an der Kirche treffen.

Am **Gründonnerstag, den 17.04.2025** feiern wir einen Gottesdienst mit Tischabendmahl und einem einfachen Abendessen zusammen mit den Evangelischen Kirchengemeinden Ratingen um 18 Uhr in der Kirche Angermund. Bitte melden Sie sich für eine bessere Planung im Gemeindebüro oder über die Homepage an.

Im Gottesdienst um 10:30 Uhr an **Karfreitag, den 18.04.2025** in der Kirche Lintorf wird, zusammen mit Pfr. Martin Jordan zum Abschluss der Passionsandachten über die Gottesknechtslieder meditiert (Jesaja 52,13 bis 53,12 – Durch seine Wunden sind wir geheilt).

Jesus begleiten, durch den Tag, in die Nacht bis zum Morgen

Wir machen uns mit Pfr. Martin Jordan auf den Weg in der Feier der **Osternacht am Samstag, den 19.04.2025 um 23:00 Uhr** in der Kirche Angermund

Wir feiern die Auferstehung am **Ostermorgen um 06:00 Uhr** in der Kirche Lintorf, versammeln uns um das Osterfeuer und begrüßen den Morgen.

„Pfeif auf die Dunkelheit – Das Licht der Auferstehung erstrahlt“

Gemeinsam wollen wir das Wunder der Auferstehung feiern und uns von der Hoffnung und dem Licht, das Ostern schenkt, inspirieren lassen. Deshalb möchten wir herzlich einladen zu unserem besonderen **Frühstücksgottesdienst am Ostersonntag, den 20.04.2025** um 09:00 Uhr im Gemeindezentrum Bleibergweg. Für die Planung bitten wir um eine Anmeldung im Gemeindebüro oder über die Homepage bis zum 15.04.2025

Sonstige Termine und Veranstaltungen

Klavierabend – Ev. Kirche Angermund – 12. April 2025, 17:00 Uhr – Evangelische Kirchengemeinde Lintorf-Angermund – 12. April 2025

Klavierabend in Angermund



*Auf dem Programm: Werke von
**J.S.Bach, D. Scarlatti,
L.van Beethoven, F. Liszt***

Am Klavier: Dennis Schnelle

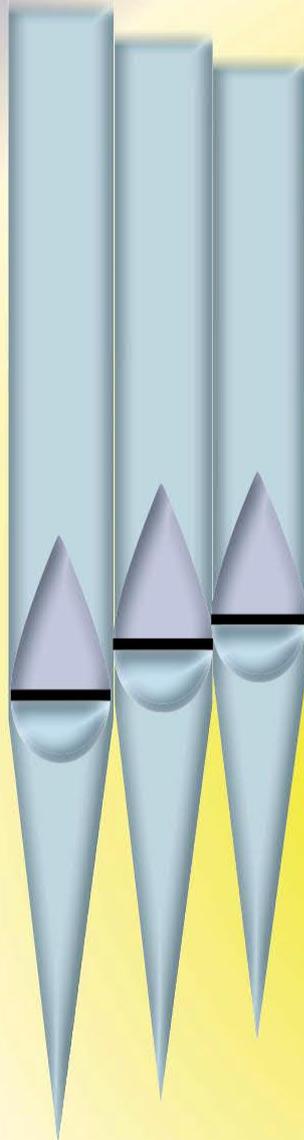
*am Samstag, 12. April 2025, 17 Uhr
Ev. Kirche Angermund, An den Linden 9*

*Der Eintritt ist frei.
Spenden werden am Ausgang erbeten.*

Foto: irisch / pixelio.de

Frühstücksgottesdienst am Ostersonntag, 20.4.2025 - Evangelische Kirchengemeinde Lintorf-Angermund

Frühstücksgottesdienst



Wir pfeifen
auf die
Dunkelheit

am Ostersonntag, 20.4.2025 um 9 Uhr
im Gemeindezentrum Bleibergweg

Bitte melden Sie sich an über die Homepage
oder das Gemeindebüro (02102-34570)

